Verantwortlich für die vlf-Berichte
Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann
Landesgeschäftsstelle Bayern,
85368 Moosburg a. d. Isar
Telefon: 08761-3909-954,
Fax: -952
E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de

Veranstaltungen

Nürnberger Land 7.9., 19 Uhr, Ottensoos, Versuchsfeld, „Maissortenversuch Firma Pioneere"; 20 Uhr, Lauf, Heuchling Wollnersaal, „Rat zur Herbstsaat".
Rotthalmünster 4.9., 14 Uhr, Karpfhamer Hütte, Bauernkundgebung auf dem Karpfhamer Fest mit dem BBV-Präsidenten Günther Felßner.
Uffenheim 7.9., 13.30 Uhr , Uffenheim, Backhaus Grammetbauer, VLM Uffenheim: Besichtigung bei der Bäckerei Grammetbauer, Anmeldung unter Tel. 0170 3185288.
Kaufbeuren 7.9., 10 Uhr, Baisweil, Hof Burgösch, Sternfahrt in den Landkreis Ostallgäu mit Besichtigungstour. Info unter Tel. 08341 90021000.

Pilotprojekt: Lernen im RealLabor

Schweinfurt Ein Workshop des vlf Schweinfurt – im Rahmen des Projektes „Stadt-Land-Frust? – Nein, danke!", wir berichteten bereits – bildete die Grundlage für das Pilotprojekt „Lernen im Reallabor". Es ist eingebettet in das „Programm Erlebnis Bauernhof", das zum Ziel hat, Kinder und Jugendliche für die Wertschätzung von Lebensmitteln und bäuerlicher Arbeit zu sensibilisieren.

Lernen und Experimentieren auf dem Bauernhof

Wo kommen unsere Lebensmittel her? Und was bedeutet der Klimawandel für Landwirte? Fünf bayerische Bauernhöfe beteiligten sich an dem Projekt, das Fragen wie diese beantwortet. Die Schüler kamen regelmäßig über das Jahr verteilt auf einen der Bauernhöfe und hatten dort Unterricht – lernten und experimentierten. Die Bilanz nach einen Jahr Pilotprojekt war durchweg positiv.
Die Schüler hatten drei bis sechs Schulstunden pro Woche Unterricht zu den Themen Nachhaltige Landwirtschaft und Projektarbeit. Hierfür besuchten sie an sechs bis acht Terminen im Jahr ihren Partnerbetrieb aus Landwirtschaft oder Weinbau, und dieser die Schüler. Im Laufe des Schuljahres wurden so in den Klassen konkrete Maßnahmen theoretisch und praktisch umgesetzt. So mussten die Schüler Insektenhotels und Blühstreifen im Themenfeld Biodiversität anlegen, Rinderkoppeln errichten oder Hochbeete anlegen und diese pflegen.
Das vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geförderte Pilotprojekt soll die Frage beantworten, ob Lernen auf dem Bauernhof zu mehr Selbstständigkeit, Erleben von Selbstwirksamkeit, Kreativität und höherem Lernerfolg durch fächerübergreifendes Lernen bei Kindern führt. „Besonders Wissen, das mit Emotionen verknüpft ist, bleibt lange im Gedächtnis", sagt Lehrerin Kathrin Kramer von der Grundschule Oberbeuren. „Auch förderungsbedürftigere Kinder konnten im Projekt gut abgeholt werden, gerade auch durch den Tierkontakt", so Kramer.

> **„Auch förderungsbedürftigere Kinder konnten im Projekt gut abgeholt werden, gerade auch durch den Tierkontakt."**
> **Katrin Kramer**

Europäische und afrikanische Schulklassen vernetzen sich

Das Projekt wurde von Oliver Kunkel, Vorstand im Bayerischen Elternverband und Vorsitzender des Vereins „Wir gestalten Heimat", angestoßen. An dem Pilotprojekt „Lernen im RealLabor – nachhaltig Landwirtschaft erleben und selbst aktiv werden" beteiligten sich das AELF Schweinfurt, der vlf Schweinfurt, die Staatliche Führungsakademie für Ernährung Landwirtschaft und Forsten, landwirtschaftliche Betriebe sowie Schulen und Lehrkräfte. Zudem begleitet die Uni Würzburg das Reallabor wissenschaftlich. Oliver Kunkel arbeitet an der Ausbreitung des RealLabor-Konzepts in Europa und Afrika in Kooperation mit Universitäten und Klimaforschungsinstituten. Unter dem Begriff „The FutureLabs" sollen sich europäische und afrikanische Schulklassen miteinander vernetzen. Somit könnten sie gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen des Klimawandels erarbeiten.

Foto: Werner Wolf

Almlehrfahrt des vlf Nürnberger Land

Bei der Almlehrfahrt lernten die 50 Teilnehmer unter sachkundiger Führung des früheren Regierungsbeauftragten für Almwirtschaft Michael Hinterstoißer und des ehemaligen Behördenleiters Werner Wolf die Wallgauer und Krüner Alm kennen. Beide liegen umgeben von saftigen Almwiesen auf 1543 m bzw. 1621 m im Estergebirge . Von dort aus genossen die Teilnehmer ein einzigartiges Bergpanorama und den Blick auf das gewaltige Karwendel- und Wettersteingebirge mit der Zugspitze. Dank der mühevollen Arbeit der Almbauern wird diese einmalige Kulturlandschaft offen gehalten und damit ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt geleistet.

„Ein Hoch auf uns!"

Kaufbeuren Die Staatliche Technikerschule für Agrarwirtschaft Kaufbeuren verabschiedete ihre diesjährigen Absolventinnen und Absolventen im Festsaal des Grünen Zentrums.
„Ein Hoch auf uns!", diesen Titel hatte die Abschlussklasse für ihre Verabschiedung von Schule und Lehrkräften gewählt. Dr. Paul Dosch, Behördenleiter am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren, begrüßte neben Cornelia Simon, Vertreterin des Bayerischen Bauernverbandes, Oberbürgermeister Stefan Bosse und den Stellvertretenden Landrat Hubert Endhardt als Ehrengäste. In ihren Grußworten überbrachten sie die besten Wünsche für die Absolventinnen. Denn bedarfsgerechte Ernährung und Versorgung ist mittlerweile ein Zukunftsmarkt, der hohe Anforderungen an die Professionalität mit sich bringt. „Alle Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs haben mit Bravour bestanden", so Schulleiter Dr. Paul Dosch. Die zwei besten Absolventinnen sind Anita Kugler aus Lengenwang und Franziska Steinhauser aus Frauenzell, jeweils mit einer hervorragenden Durchschnittsnote von 1,15. Ihnen wird im Herbst noch der Meisterpreis der Staatsregierung verliehen.

Foto: AELF Kaufbeuren, Stephanie Bittner

Anita Kugler, Amelie Köberle, Elena Immler, Johannes, Menzinger, Nadine Maier, Franziska Steinhauser (v. l.).